

Deutsche Krankenhausgesellschaft e. V.
Dezernat Personalwesen und
Krankenhauswesen
Frau Dorothee Neubert
Wegelystraße 3
10623 Berlin

Eingangsstempel

ANTRAG
auf Feststellung der Gleichwertigkeit nichtakademischer Heilberufe
für EU- und Drittstaatsangehörige

**1. Folgender Beruf soll auf Grund meiner im Ausland abgeschlossenen
Berufsausbildung beantragt werden (bitte nur einen Beruf auswählen):**

Operationstechnische Assistentin

Operationstechnischer Assistent

Anästhesietechnische Assistentin

Anästhesietechnischer Assistent

Ausbildungsstaat: _____

Berufsbezeichnung im Ausbildungsstaat (deutsche Übersetzung):

2. Persönliche Daten:

Name

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Geburtsdatum, Geburtsland

gegebenenfalls Geburtsname

Telefon, privat

Staatsangehörigkeit

E-Mail

Aufenthaltstitel

3. Angaben zur allgemeinen Schulbildung:

Hauptschulabschluss

Mittlere Reife oder vergleichbare Qualifikation

Abitur oder Fachhochschulreife (Hochschulzugangsberechtigung)

Sonstiges

Die allgemeine Schulbildung ist anhand eines Abschlusszeugnisses nachzuweisen. Bei anschließender akademischer Ausbildung ist ein Zeugnismachweis nicht erforderlich.

4. Angaben zur Berufsbildung (bei mehreren Berufsausbildungen bitte separate Seite beifügen):

Name und Ort der Schule/Akademie/Hochschule, an der die Ausbildung erfolgte:

Beginn der Ausbildung: _____

Ende der Ausbildung: _____

als

Zeugnisse über die Berufsausbildung (in übersetzter und beglaubigter Fassung) sind diesem Antrag beigefügt:

Ja

Nein

Zur Beurteilung des Ausbildungsumfangs und des Ausbildungsniveaus müssen folgende Angaben aus den von Ihnen beigefügten Nachweisen hervorgehen:

- die Themenbereiche und die jeweilige Stundenanzahl des erteilten theoretischen (und gegebenenfalls praktischen) Unterrichts
- die Themengebiete und die jeweilige Stundenzahl der praktischen Ausbildung
- die einzelnen Prüfungsfächer der schriftlichen, mündlichen und praktischen Abschlussprüfung

5. Angaben zur Berufstätigkeit (im erlernten Beruf):

Zeitraum	Institution	Funktion
<p>Berufserfahrung ist durch Arbeitszeugnisse und/oder Bescheinigungen nachzuweisen. Zeugnisse über die Berufstätigkeit (in übersetzter und beglaubigter Fassung) sind diesem Antrag beigefügt.</p> <p>Ja Nein</p>		

6. Angaben zu beruflichen Zusatzqualifikationen:

Zeitraum	Institution	Funktion

Die jeweiligen Qualifikationsnachweise sind vorzulegen. Zeugnisse über die Zusatzqualifikationen (in übersetzter und beglaubigter Fassung) sind diesem Antrag beigelegt.

Ja Nein

7. Angaben zu Sprachkenntnissen nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen in Deutsch (GER):

A 1	A 2
B 1	B 2
C 1	C 2

Erläuterungen zu den einzelnen Stufen des GER finden Sie im Anhang. Das Sprachzertifikat/die Sprachzertifikate (beglaubigte Fassung) ist/sind diesem Antrag beigelegt.

Ja Nein

8. Erläuterungen

Ich halte mich rechtmäßig in der Bundesrepublik Deutschland auf (Meldebestätigung des Einwohnermeldeamtes) und beabsichtige eine Berufstätigkeit aufzunehmen. Gegen mich ist kein gerichtliches Strafverfahren, kein staatsanwaltschaftliches Ermittlungsverfahren und kein berufsrechtliches Ermittlungsverfahren anhängig oder war.

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit meiner Angaben. Es ist mir bekannt, dass falsche Angaben oder unvollständige Angaben rechtliche Konsequenzen für mich auslösen können.

Ort, Datum

Unterschrift Antragstellerin/Antragsteller

Folgende Unterlagen sind dem Antrag beigelegt:

Nachweis über die erworbene Berufsqualifikation (in übersetzter und beglaubigter Fassung)

Abschlusszeugnis über die allgemeine Schulbildung (in übersetzter und beglaubigter Fassung)

Nachweis(e) über die Berufstätigkeit(en) im Ausland (in übersetzter und beglaubigter Fassung)

Nachweis(e) über die berufliche Zusatzqualifikation(en) (in übersetzter und beglaubigter Fassung)

Nachweis(e) über die deutschen Sprachkenntnisse nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (beglaubigte Kopien)

Nachweis über die Staatsangehörigkeit (beglaubigte Fotokopie Personalausweis/Reisepass)

Nachweis über den Aufenthaltstitel (ist dem Antrag obligatorisch beizufügen, bei deutscher Staatsangehörigkeit entfällt dieser Nachweis)

Nachweis(e) über die gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes (ärztliches Attest nicht älter als drei Monate – **die DKG bittet zum gegebenen Zeitpunkt um die Vorlage dieses Dokumentes**)

Nachweis über die persönliche Zuverlässigkeit zur Ausübung des Berufs (Führungszeugnis/Leumundszeugnis nicht älter als drei Monate – **die DKG bittet zum gegebenen Zeitpunkt um die Vorlage dieses Dokumentes**)

Tabellarischer Lebenslauf (obligatorisch)

Meldebestätigung des Einwohnermeldeamtes (beglaubigte Fassung)

Heiratsurkunde/Namensänderungsurkunde (beglaubigte Fassung)

Praktikumszeugnisse von Tätigkeiten in Deutschland (im erlernten Beruf in beglaubigter Fassung)

Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen

Der **Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen** (GER oder GeR; auch GERS oder GeRS; englisch *Common European Framework of Reference for Languages*, **CEFR**) ist eine umfangreiche Empfehlung für Sprachenlernende und -lehrende zu Spracherwerb, Sprachanwendung und Sprachkompetenz. Der Referenzrahmen wurde in den 1990er Jahren vom Europarat erarbeitet und 2001 vom Rat der Europäischen Union als Standard zur Evaluierung der Sprachkompetenz empfohlen. Er gliedert sich in drei Stufen – die elementare (A), selbständige (B) und kompetente (C) Sprachverwendung. Jede Stufe teilt sich wiederum in zwei Kompetenzniveaus auf. Die Empfehlung berücksichtigt für jedes Niveau die vier Teilqualifikationen Leseverständnis, Hörverständnis, Schreiben und Sprechen.

Der GER stellt eine gemeinsame Basis für die Entwicklung von zielsprachlichen Lehrplänen, curricularen Richtlinien, Lehrwerken und Qualifikationsnachweisen in der europäischen Spracharbeit dar und ermöglicht deren intersprachliche Vergleichbarkeit. Er folgt dem handlungs- und aufgabenorientierten Ansatz, dem zufolge Sprachlernende als in sozialen Kontexten sprachlich Handelnde gesehen werden.^[1] Der GER verfolgt das sprachpolitische Ziel, Mehrsprachigkeit und individuelle Vielsprachigkeit zu fördern. So soll er die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der modernen Sprachen stärken.

Inhaltsverzeichnis

Entwicklung

Anwendung

Vorteile

Kompetenzniveaus

Sprachprüfungen

Literatur

Weblinks

Einzelnachweise

Entwicklung

Im November 1991 wurde während eines intergouvernementalen Symposiums in Rüşlikon in der Schweiz erstmals die Idee diskutiert, Sprachkompetenzen länderübergreifend in Stufen einzuteilen: „Transparenz und Kohärenz im Sprachenlernen in Europa: Ziele, Evaluation, Zertifizierung“. Ziel war es das Sprachenlernen bei verstärkter Mobilität und zur effektiveren internationalen Kommunikation und Vergleichbarkeit unter den europäischen Mitgliedstaaten zu intensivieren. Dabei wurde angestrebt, einen gemeinsamen Referenzrahmen für das Sprachenlernen zu entwickeln und die verschiedenen Bildungssysteme in Europa zu berücksichtigen. Diese Maßnahme sollte die internationale Kooperation der Bildungseinrichtungen fördern, die gegenseitige Anerkennung der Qualifikationen auf eine solide Basis stellen und alle Beteiligten dabei unterstützen, ihre Bemühungen in diesen Rahmen einzubetten und zu koordinieren.^[2]

Im Jahr 2001, dem Europäischen Jahr der Sprachen, wurde die deutsche Übersetzung des GER, die im Auftrag des Goethe-Instituts gemeinsam mit Institutionen aus Österreich (Bildungsministerium und ÖSD) und der Schweiz (EDK) herausgegeben wurde, gleichzeitig mit dem englischen Original auf dem erstmals ausgerufenen Europäischen Tag der Sprachen in Lund/Schweden vorgestellt. Die Veröffentlichung folgte im selben Jahr.

Anwendung

Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen wird unter anderem im Europäischen Sprachenportfolio zur Selbstevaluation, in *Profile deutsch*^[3] zur Definition der Sprachniveaus für die Sprache Deutsch, sowie zum Selbsttest im DIALANG-System^[4] in 14 europäischen Sprachen angewandt.

Weitere Anwendungen, die bestimmten Niveaus der GER betreffen, sind zum Beispiel:

- In Deutschland wird das in einer Fremdsprache erreichte GER-Niveau auf dem Abiturzeugnis ausgewiesen, sofern in den letzten beiden Schulhalbjahren der Qualifikationsphase im Durchschnitt mindestens 5 Punkte in der betreffenden Fremdsprache erreicht wurden.^[5] Schüler berufsbildender Schulen können eine freiwillige Fremdsprachenprüfung ablegen und dadurch das KMK-Fremdsprachenzertifikat erwerben, das berufsbezogene Fremdsprachenkompetenzen auf den GER-Niveaus A2 bis C1 nachweist.^[6]
- Der berufsbezogenen Deutschsprachförderung liegen die Niveaustufen A1 bis C2 des GER zugrunde (§ 12, § 13 und § 15 Deutschsprachförderverordnung – DeuFöV).
- In Deutschland sind Sprachkenntnisse entsprechend dem Niveau B1 des GER gesetzlich als eines der Ziele des Integrationskurses festgelegt (§ 3 IntV). Auch der Jugendintegrationskurs führt über die Etappen A1 und A2 zum Niveau B1 des GER.
- Um als Ehegatte im Rahmen des Familiennachzugs nach Deutschland nachzureisen, müssen Staatsangehörige vieler Länder ausreichende Deutschkenntnisse entsprechend dem Niveau A1 des GER nachweisen. In der Praxis wird das Sprachzertifikat über das erfolgreiche Bestehen des vom Goethe-Institut oder dessen Lizenznehmern/Partnerorganisationen durchgeführten Sprachtests ‚Start Deutsch 1‘ verlangt, oder aber eine anerkannte Sprachprüfung auf höherem Sprachstandsniveau (A2 bis C2).^[7]
- Auch Au-pairs haben für die Einreise nach Deutschland Grundkenntnisse der deutschen Sprache nachzuweisen, und die Bewertung ihrer Sprachkompetenz erfolgt dabei einheitlich nach Niveau A1 des GER.^[8]
- Verschiedene Sprachprüfungen wurden auf die Niveaus des GER geeicht, beispielsweise der TestDaF, der einen Hochschulzugang ermöglicht (s. u.).
- In Österreich sind die Anforderungen im Bereich der Migration ähnlich wie in Deutschland: Im Bereich des Familiennachzugs (Familienzusammenführung) müssen Familienangehörige bei der erstmaligen Beantragung von Aufenthaltstiteln Deutschkenntnisse auf A1-Niveau nachweisen. Der Nachweis der Deutschkenntnisse kann durch Vorlage eines allgemein anerkannten Sprachzertifikats, wie z. B. des international angebotenen ÖSD Zertifikat A1 (<https://osd.at/die-pruefungen/osd-pruefungen/osd-zertifikat-a1/>) des Österreichischen Sprachdiploms Deutsch (ÖSD) (<https://osd.at>) oder aber eine anerkannte Sprachprüfung auf diesem oder höherem Sprachstandsniveau, erbracht werden.

- In Österreich ist die Erreichung des A2-Niveaus des GER Ziel des Integrationskurses, entsprechend Modul 1 der Integrationsvereinbarung. Die Erreichung des B1-Niveaus des GER mit Modul 2 ist optional, ist aber Voraussetzung für den Erhalt eines Daueraufenthaltsrechts („Daueraufenthalt – EU“) und ist grundsätzlich auch für die Verleihung der Staatsbürgerschaft notwendig.^[9] Die Integrationsprüfungen bestätigen die Erreichung des Niveaus A2 oder B1 des GER. Sie können entweder beim ÖIF oder beim ÖSD (ÖSD Integrationsprüfung A2 (<http://osd.at/die-pruefungen/osd-pruefungen/oesd-integrationspruefung-a2-ip-a2/>), ÖSD Integrationsprüfung B1 (<https://osd.at/die-pruefungen/osd-pruefungen/oesd-integrationspruefung-b1-ip-b1/>)) abgelegt werden. Lehrkräfte des Integrationskurses müssen Deutsch als Erstsprache haben oder aber Sprachkenntnisse des Niveaus C1 des GER (z. B. über das ÖSD-Zertifikat C1 (<https://www.osd.at/die-pruefungen/osd-pruefungen/oesd-zertifikat-c1-zc1/>)) nachweisen.^[10]
- Für die Zulassung an österreichischen Universitäten müssen in der Regel Nachweise über Deutschkenntnisse auf den Niveaus B2 oder C1 erbracht werden (z. B. ÖSD Zertifikat B2 (<https://www.osd.at/die-pruefungen/osd-pruefungen/oesd-zertifikat-b2-zb2/>) oder ÖSD Zertifikat C1 (<https://www.osd.at/die-pruefungen/osd-pruefungen/oesd-zertifikat-c1-zc1/>))

Auch wird der GER außerhalb Europas angenommen, so zum Beispiel in Ägypten, Japan, Kanada, Kolumbien, Korea oder auf den Philippinen.^[11]

Vorteile

Mit dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen ist eine gemeinschaftliche Grundlage und Vergleichbarkeit für Lehrpläne, Lehrwerke und die Prüfungen geschaffen worden. Dadurch haben sich folgende Vorteile ergeben:^[12]

- europaweit gültige Abschlüsse in Form von Sprachzertifikaten.
- europaweit flächendeckende Prüfungszentren.
- Lernbarrieren durch unterschiedliche Bildungssysteme innerhalb Europas werden überwunden und Lernerfolge werden vergleichbar.
- realistische Selbsteinschätzung der Lernenden und transparentere Unterrichtsinhalte und Qualifikationen.
- *Verstehen, Sprechen* und *Schreiben* als Grundfertigkeiten der fremdsprachlichen Kommunikation im Mittelpunkt.
- Werte, soziale Konventionen und Lebensbedingungen können besser berücksichtigt werden.
- Kommunikation im beruflichen Umfeld kann Lernenden bei Karriereplanung helfen.

Kompetenzniveaus

Der *Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen* nimmt eine klassische Aufteilung der Lernbereiche in Grund-, Mittel- und Oberstufe vor.

- Kompetenzniveau A beschreibt eine elementare Sprachverwendung.
- Kompetenzniveau B beschreibt eine selbständige Sprachverwendung.
- Kompetenzniveau C beschreibt eine kompetente Sprachverwendung.

Die jeweiligen Niveaustufen werden noch einmal in je eine höhere bzw. niedrigere Stufe in insgesamt sechs Niveaustufen aufgefächert. Eine Niveaustufe definiert die jeweiligen sprachlichen Kompetenzen in Form von Kann-Beschreibungen (Can Do Statements) von Kenntnissen und Fertigkeiten. Die empirisch validierten, positiv formulierten Sätze drücken aus, was Lernende auf jeder der Stufen sprachlich zu leisten imstande sein sollen.^{[13][14]}

Kompetenz-Niveau	Kompetenz-Beschreibung	Niveau-Stufe	Beschreibung des Referenz-Niveaus	Kann-Beschreibungen (Beschreibung der erforderlichen Fähigkeiten)
A	Basic User Elementare Sprachverwendung	A1	Breakthrough oder Beginner (Einstieg)	Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, welche Leute sie kennen oder welche Dinge sie haben – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.
		A2	Waystage oder Elementary (Grundlagen)	Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.
B	Independent User Selbstständige Sprachverwendung	B1	Threshold oder Intermediate (Mittelstufe)	Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.
		B2	Vantage oder Upper intermediate (gute Mittelstufe)	Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.
C	Proficient User Kompetente Sprachverwendung	C1	Effective Operational Proficiency oder Advanced (fortgeschrittene Kenntnisse)	Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.
		C2	Mastery oder Proficiency (exzellente Kenntnisse)	Kann praktisch alles, was er/sie liest oder hört, mühelos verstehen. Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.

Sprachprüfungen

Die den jeweiligen Kompetenzstufen zugehörigen Sprachprüfungen wurden von den Testanbietern der Association of Language Testers in Europe (ALTE) auf den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen geeicht.^[15] „Die deutschen Sprachprüfungen sind durch das Goethe-Institut, das Österreichische Sprachdiplom Deutsch (ÖSD) The European Language Certificates (telc), deutsche Universitäten mit der DSH-Prüfung und das TestDaF-Institut vertreten.“^[16]

Sprache	Zertifikat	A1	A2	B1	B2	
diverse	AMCAD EFL	A1	A2	B1	B2	C1
	ALTE level	Breakthrough level	Level 1	Level 2	Level 3	Level 4
	telc	A1	A2	B1	B2	C1
	UNICert ^[17]		UNICert Basis	UNICert I	UNICert II	UNICert
Baskisch	HABE ^[18]	–	–	1. maila	2. maila	3. maila
Chinesisch	Hanyu Shuiping Kaoshi (HSK) ^[19]	HSK Level 1	HSK Level 2	HSK Level 3	HSK Level 4	HSK Le
	Test of Chinese as a Foreign Language (TOCFL) (Taiwan)	TOCFL Level 1	TOCFL Level 2	TOCFL Level 3	TOCFL Level 4	TOCFL
Dänisch	Dansksprøver til voksne udlændinge ^[20]		Prøve i Dansk 1	Prøve i Dansk 2	Prøve i Dansk 3	Studiep
Deutsch	Österreichisches Sprachdiplom Deutsch ^[21]	ÖSD Zertifikat A1 ÖSD Zertifikat A1 / Österreich ÖSD KID A1	ÖSD Zertifikat A2 ÖSD Zertifikat A2 / Österreich ÖSD KID A2 ÖSD Integrationsprüfung A2	ÖSD Zertifikat B1 ÖSD Zertifikat B1 / Jugendliche ÖSD Zertifikat Deutsch Österreich B1 ÖSD Zertifikat Deutsch Österreich B1 / Jugendliche ÖSD Integrationsprüfung B1	ÖSD Zertifikat B2 ÖSD Zertifikat B2 / Jugendliche	ÖSD Ze ÖSD Jugen
	Goethe-Institut	Goethe-Zertifikat A1 Start Deutsch 1 Fit in Deutsch 1	Goethe-Zertifikat A2 BULATS – Deutsch-Test für den Beruf Start Deutsch 2 Fit in Deutsch 2	Goethe-Zertifikat B1 BULATS – Deutsch-Test für den Beruf	Goethe-Zertifikat B2 BULATS – Deutsch-Test für den Beruf Europa-Zertifikat B2	Goethe- BULAT Test fü Europ
	Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) ^[22]	–	–	–	DSH-1	DSH-2
	TestDaF ^{[23][24][25]}				TDN 3 – TDN 4	TDN 4 -
	WiDaF (Deutsch als Fremdsprache in der Wirtschaft) ^[26]	–	0–246	247–495	496–735	736–89
	Europa-Zertifikat			Europa-Zertifikat B1	Europa-Zertifikat B2	Europa-
	Englisch	City and Guilds ^[27]	Preliminary	Access	Achiever	Communicator
	NQF (UK Only) ^[28]	Entry Level	Level 1	Level 2	Level 3	Levels 4
	Cambridge exam ^{[29][30]}	KET (45 to 59) ^[31]	PET (45 to 59) ^[32] / KET Pass with Merit, Pass	FCE (45 to 59) ^[33] / PET Pass with Merit, Pass / KET Pass with Distinction ^[34]	CAE (45 to 59) / FCE grade B or C / PET Pass with Distinction ^[35]	CPE (45 CAE gr FCE gr
	APIEL (Advanced Placement International English Language Examination) – College Board ^{[41][42]}		(Note 1 – No Recommendation)	Note 2 – Possibly Qualified	Note 3 – Qualified	Note 4 -
	IELTS ^[43]			4.0 to 5.0 (5: Grenze zwischen B1 und B2)	5.0 to 6.5 (5: Grenze zwischen B1 und B2)	7.0 to 8 (8: Grer und C2)
	PTE Academic		30	43	59	76
	PTE General (formerly LTE)	Level A1	Level 1	Level 2	Level 3	Level 4
	Trinity College London Integrated Skills in English (ISE) / Graded Examinations in Spoken English (GESE) / Spoken English for Work (SEW) ^{[44][45][46]}	GESE 2	ISE 0 GESE 3, 4	ISE I GESE 5, 6 SEW 1	ISE II GESE 7, 8, 9 SEW 2, 3	ISE III GESE 1 SEW 4
	TOEIC ^[47]	Listening: 60–109 Reading: 60–114 Speaking: 50–89 Writing: 30–69	Listening: 110–274 Reading: 115–274 Speaking: 90–119 Writing: 70–119	Listening: 275–399 Reading: 275–384 Speaking: 120–159 Writing: 120–149	Listening: 400–489 Reading: 385–454 Speaking: 160–199 Writing: 150–199	Listenin Reading Speakir Writing:
	Versant	26–35	36–46	47–57	58–68	69–78
	TOEFL (IBT) ^[48]			42–71	72–94	95–120

	TOEFL ITP ^[49]		337	460	543	627
	TOEFL Junior Standard ^[50]		Listening: 225–245 Language form: 210–245 Reading: 210–240	Listening: 250–285 Language form: 250–275 Reading: 245–275	Listening: 290–300 Language form: 280–300 Reading: 280–300	
	TrackTest English Test ^[51]	Level A1	Level A2	Level B1	Level B2	Level C
	British General Qualifications ^[52]	Foundation Tier GCSE	Higher Tier GCSE	GCE AS level / lower grade A-level	GCE A-Level (known as A2)	
Finnisch	YKI	1.taso	2.taso	3.taso	4.taso	5.taso
Französisch	CIEP / Alliance française diplomas	TCF A1 / DELF A1	TCF A2 / DELF A2 / CEFP 1	TCF B1 / DELF B1 / CEFP 2	TCF B2 / DELF B2 / Diplôme de Langue	TCF C1 DSLCF
Griechisch	Πιστοποίηση Ελληνομάθειας (Certificate of Attainment in Modern Greek) ^[53]	A1 (Στοιχειώδης Γνώση)	A2 (Βασική Γνώση)	B1 (Μέτρια Γνώση)	B2 (Καλή Γνώση)	Γ1 (Πολύ Κ)
Italienisch	CELI	Impatto	1	2	3	4
	CILS	A1	A2	Uno	Due	Tre
Japanisch	Japanese Language Proficiency Test (JLPT)	Keine klare Zuordnung möglich. ^{[54][55][Anmerkung 1]}				
Katalanisch	Catalan Language Certificates		Bàsic-A2	Elemental-B1	Intermedi-B2	Suficièn
Niederländisch	Certificaat Nederlands als Vreemde Taal (CNaVT)		PTIT / PTPB	PMT	PPT / PTHO	PAT
Portugiesisch	CAPLE ^[56]	QECR	CIPLE	DEPLE	DIPLE	DAPLE
Russisch	Test of Russian as a foreign language (TORFL; russisch Тест по русскому языку как иностранному (ТРКИ)) ^[57]	ТЭУ Элементарный уровень	ТБУ Базовый уровень	ТРКИ-1 (1 Сертификационный уровень) (1st Certificate level)	ТРКИ-2	ТРКИ-3
Schwedisch	TISUS	–	–	–	–	TISUS
	Swedex	–	A2	B1	B2	–
Spanisch	DELE ^[58]	A1	A2	B1 (vormals „Nivel Inicial“)	B2 (vormals „Nivel Intermedio“)	C1
Tschechisch	Czech Language Certificate Exam (CCE) ^[59]	CCE-A1	CCE-A2	CCE-B1	CCE-B2	CCE-C1
Walisisch	WJEC Defnyddio'r Gymraeg ^[60]	Mynediad (Entry)	Sylfaen (Foundation)	Canolradd (Intermediate)	–	Uwch (/)

Literatur

- Bolton, Sybille; Glaboniat, Manuela; Lorenz, Helga; Perlmann-Balme, Michaela; Steiner, Stefanie: *MÜNDLICH. Mündliche Produktion und Interaktion Deutsch. Illustration der Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens*. Berlin und München: Langenscheidt 2008.
- Europarat (2001). *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren und beurteilen*. Hrsg. vom Goethe-Institut, der KMK, der EDK und dem BMBWK und dem ÖSD. Berlin et al.: Langenscheidt
- *Europäisches Sprachenportfolio – Portfolio européen des langues – Portfolio europeo delle lingue – European Language Portfolio*, Schweizer Version (1999). Hrsg.: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren – EDK, Bern
- *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen (GER) und Europäisches Sprachenportfolio (ESP)*. Internationale Deutschlehrertagung 2017: Bericht der SIG Arbeitsgruppe 3.1, Stand: 11.04.2017 (https://www.idt-2017.ch/images/03_fachprogramm/02_sig/SI_G_3-1-Bericht_GER_und_ESP_20170403-IDT2017.pdf).
- Glaboniat, Manuela: *Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER) und Profile deutsch – 12 Jahre später*. In: Drumbil, Hans u. a. (Hrsg.): *Heterogenität in Lernsituationen*. Konferenzbeiträge IDT 2013. Bozen: Bozen-Bolzano University Press 2016, S. 7–22.
- Glaboniat, Manuela: *Sprachkenntnisse beschreibbar, vergleichbar und messbar gemacht!? Über den Nutzen und die Grenzen der Europaratsskalen im Bereich des Prüfens und Zertifizierens*. In: Krumm, Hans-Jürgen; Portmann-Tselikas, Paul (Hrsg.): *Begegnungssprache Deutsch – Motivation, Herausforderung, Perspektiven*. Innsbruck, Wien, Bozen: StudienVerlag 2006, S. 81–94.
- Glaboniat, Manuela; Müller, Martin: *Note „Sehr gut!“ – Aber in Bezug worauf? Referenzrahmen und Profile Deutsch in ihren Auswirkungen auf Prüfungen und Tests*. In: *Fremdsprache Deutsch*, Heft 34/2006, S. 14–21.
- Glaboniat, Manuela; Müller, Martin; Rusch, Paul; Schmitz, Helen; Wertenschlag, Lukas: *Profile deutsch A1-C2 (Version 2.0)*. Berlin u. a.: Langenscheidt 2005
- Schneider, G. & North, B. (2000). *Fremdsprachen können – was heisst das? Skalen zur Beschreibung, Beurteilung und Selbsteinschätzung der fremdsprachlichen Kommunikationsfähigkeit*. Chur: Verlag Rüegger.
- Jürgen Quetz: *Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen als Grundlage für Sprachprüfungen – Eine kritische Beschreibung des Status quo*. In: *Deutsch als Fremdsprache*, 47. Jg., 2010, H. 4, S. 195–202. (ISSN 0011-9741)
- Jürgen Quetz, Karin Vogt: *Bildungsstandards für die Erste Fremdsprache: Sprachenpolitik auf unsicherer Basis*. In: *ZFF – Zeitschrift für Fremdsprachenforschung*, Jg. 20, 2009, H. 1, S. 63–89. (ISSN 0939-7299)

Weblinks

- *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen (GER)* (<http://www.goethe.de/z/50/commeuro/deindex.htm>) – Goethe-Institut, Hinweis auf deutsche Druckfassung, Download der englischen Fassung als PDF
- *DIALANG – Sprachtests in 14 europäischen Sprachen nach Europäischem Referenzrahmen* (<http://www.lancs.ac.uk/researchenterprise/dialang/about/>) – Lancaster University (engl.)
- *Detaillierte Beschreibung der Gemeinsamen Referenzniveaus* (<http://www.goethe.de/z/50/commeuro/303.htm>) – Goethe-Institut, mit Raster zur Selbstbeurteilung in den Kategorien Leseverstehen, Hörverstehen, Sprechen, Schreiben
- *Englisch Niveaustufen (CEFR/GeR)* (<https://tracktest.eu/de/englischniveaustufen/>) – TrackTest CEFR/GeR Englisch Test Online

- Angaben zu den YLE Prüfungen (<http://www.cambridgeesol.org/exam-preparation/index.html#yle>) – Cambridge ESOL (Englisch uA1 bis A2 für Kinder)
- Association of Language Testers in Europe (ALTE) (<http://www.alte.org/>)
- Profile deutsch (<https://www.klett-sprachen.de/profile-deutsch/t-1242/9783126065184>)

Einzelnachweise

1. M. Glaboniat, M. Perlmann-Balme: *Zertifikat B1. Deutschprüfung für Jugendliche und Erwachsene. Prüfungsziele. Testbeschreibung.* Goethe-Institut, München 2013
2. John Trim, Brian North, Daniel Coste: *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen.* Langenscheidt, 2001, ISBN 978-3-468-49469-7, Kapitel 1.4 *Warum brauchen wir einen Gemeinsamen Referenzrahmen?* (<http://www.goethe.de/z/50/commeuro/104.htm>) [abgerufen am 20. Dezember 2017].
3. Glaboniat, Manuela; Müller, Martin; Rusch, Paul; Schmitz, Helen; Wertenschlag, Lukas: *Profile deutsch* (<https://www.klett-sprachen.de/profile-deutsch/t-1242/9783126065184>) A1-C2 (Version 2.0). Berlin u. a.: Langenscheidt 2005. Profile deutsch (http://wiki.zum.de/Profile_Deutsch) wiki.zum.de
4. DIALANG (<http://www.sprachenzentrum.fu-berlin.de/slz/lernberatung/dialang/index.html>) sprachenzentrum.fu-berlin
5. *Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe und der Abiturprüfung: Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 i.d.F. vom 15. Februar 2018.* (https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1972/1972_07_07-VB-gymnasiale-Oberstufe-Abiturpruefung.pdf) Kultusministerkonferenz, abgerufen am 12. Mai 2019. S. 10.
6. *KMK-Fremdsprachenzertifikat.* (<https://www.kmk.org/themen/berufliche-schulen/duale-berufsausbildung/kmk-fremdsprachenzertifikat.html>) Kultusministerkonferenz, abgerufen am 12. Mai 2019.
7. Klaus Dienelt: *Rechtswidrige Praxis bei der Visumsvergabe beim Ehegattennachzug.* (<https://www.migrationsrecht.net/nachrichten-auslaenderr echt-politik-gesetzgebung/rechtswidrige-praxis-bei-der-visumsvergabe-beim-ehegattennachzug.html>) In: *www.migrationsrecht.net.* 2018, abgerufen am 4. Oktober 2018.
8. Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ina Lenke, Sibylle Laurischk, Miriam Gruß, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP (<http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/16/055/1605508.pdf>), Drucksache 16/5299, 29. Mai 2007, S. 6.
9. *Integrationsvereinbarung 2017.* (<https://www.migration.gv.at/de/leben-und-arbeiten-in-oesterreich/rahmenbedingungen-der-integration/integrationsvereinbarung-2017/>) In: *www.migration.gv.at.* Abgerufen am 3. Oktober 2018.
10. *Integrationsvereinbarungs-Verordnung – IV-V 2017.* (https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2017_II_242/BGBLA_2017_II_242.pdf) In: *Rechtsinformationssystem des Bundes.* Abgerufen am 3. Oktober 2018.
11. *Datenbank Mehrsprachigkeit.* (https://phzh.ch/de/Dienstleistungen/ipe/Projekte-und-Mandate/Europaweite-Projekte/Datenbank_Mehrsprachigkeit-EU-Projekt_Amuse/Datenbank-Mehrsprachigkeit?action=Default/View/231) Pädagogische Hochschule Zürich, abgerufen am 3. Oktober 2018.
12. *Vorteile eines Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens* (<http://www.europaescher-referenzrahmen.de/gemeinsamer-europaescher-referenzrahmen-sprachen.php>), abgerufen am 28. Januar 2013
13. G. Schneider, B. North *Fremdsprachen können – was heisst das? Skalen zur Beschreibung, Beurteilung und Selbsteinschätzung der fremdsprachlichen Kommunikationsfähigkeit.* Rüegger, Chur/Zürich 2000, ISBN 3-7253-0690-7.
14. B. North: *The Development of a Common Framework Scale of Language Proficiency.* Peter Lang, New York 2000.
15. Jürgen Quetz: *GeR/GeRS (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen).* In: Hans Barkowski, Hans-Jürgen Krumm (Hrsg.): *Fachlexikon Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.* A. Francke Verlag, Tübingen/Basel 2010, S. 101
16. Silvia Demming: *Association of Language Testers in Europe (ALTE).* In: Hans Barkowski, Hans-Jürgen Krumm (Hrsg.): *Fachlexikon Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.* A. Francke Verlag, Tübingen/Basel 2010, S. 15
17. *UNICert Flyer.* (https://www.unicert-online.org/wp-content/uploads/2019/04/flyer_unicert_2017.pdf) In: *unicert-online.org.* Januar 2017, abgerufen am 12. Februar 2020.
18. *Contenido 2011* (http://www.hezkuntza.ejgv.euskadi.net/r43-heo/eu/contenidos/informacion/dic6/eu_2046/adjuntos/matricula_2011/libre/baliokid_etzak_2009_e.pdf) hezkuntza.ejgv.euskadi.net
19. Angaben lt. Fachverband Chinesisch e. V. in Deutschland: Erklärung zur neuen Chinesischprüfung HSK (https://web.archive.org/web/20180724213306/http://www.fachverband-chinesisch.de/sites/default/files/FaCh2010_ErklarungHSK.pdf) Fachverband Chinesisch e. V. (Version aus dem Internet Archive vom 24. Juli 2018).
20. *Danskprøver til voksne udlændinge* (<https://web.archive.org/web/20151125210420/http://uvm.dk/Uddannelser/Uddannelser-til-voksne/Overblik-over-voksennuddannelser/Dansk-for-voksne-udlaendinge/Danskproever-til-voksne-udlaendinge>). uvm.dk/. Archiviert vom Original (<https://giftbot.tooforge.org/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fuvm.dk%2FUddannelser%2FUddannelser-til-voksne%2FOverblik-over-voksennuddannelser%2FDansk-for-voksne-udlaendinge%2FDanskproever-til-voksne-udlaendinge>) am 25. November 2015. **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis. Abgerufen am 25. November 2015.
21. *Österreichisches Sprachdiplom Deutsch* (<http://www.osd.at/>). www.osd.at. Abgerufen am 20. Januar 2013.
22. *DSH- & GER-Niveaustufen.* (<https://www.dsh-germany.com/info/#niveaustufen>) In: *dsh-germany.com.* Abgerufen am 8. April 2019.
23. *Vergleich der Niveaustufen.* (<https://www.testdaf.de/fuer-teilnehmende/informationen-zum-testdaf/testdaf-niveaustufen/niveaustufen-uebersicht/>) In: *www.testdaf.de.* Abgerufen am 3. Oktober 2018.
24. *TestDaF im Überblick.* (<https://www.testdaf.de/index.php?id=137>) In: *www.testdaf.de.* Abgerufen am 3. Oktober 2018.
25. G. Kecker: *Validierung von Sprachprüfungen. Die Zuordnung des TestDaF zum Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen.* Peter Lang Verlag, Frankfurt am Main 2011.
26. Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer: *Niveaubeschreibung.* (https://www.etsglobal.org/PI/Pol/content/download/1729/27963/file/WiDaF-Tabela_Sprawosci_wg_CEF.pdf) In: *ETS Global.* Abgerufen am 12. September 2019.
27. Amega Web Technology: *City & Guilds English – The Common European Framework* (<http://www.cityandguildsenglish.com/CEFR/>). Cityandguildsenglish.com. Abgerufen am 14. August 2011.
28. *Languages Ladder* (https://web.archive.org/web/20110828170914/http://www.cilt.org.uk/home/standards_and_qualifications/languages_ladder.aspx). Cilt.org.uk. Archiviert vom Original (https://giftbot.tooforge.org/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.cilt.org.uk%2Fhome%2Fstandards_and_qualifications%2Flanguages_ladder.aspx) am 28. August 2011. **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis. Abgerufen am 14. August 2011.
29. *Find an exam* (<http://www.cambridgeesol.org/exams/index.html>). Cambridge ESOL. Abgerufen am 14. August 2011.
30. *Common European Framework of Reference (CEFR)* (<http://www.cambridgeesol.org/about/standards/cefr.html>). Cambridge ESOL. Abgerufen am 25. Januar 2012.
31. *Understanding your Statement of Results – Cambridge English: Key* (<https://web.archive.org/web/20120106033334/http://www.cambridgeesol.org/assets/pdf/exams/ket/ket-statement-results.pdf>) (PDF; 343 kB) Cambridge ESOL. Archiviert vom Original (<https://giftbot.tooforge.org/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.cambridgeesol.org%2Fassets%2Fpdf%2Fexams%2Fket%2Fket-statement-results.pdf>) am 6. Januar 2012. **Info:**

- Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis. Abgerufen am 25. Januar 2012.
32. *Understanding your Statement of Results – Cambridge English: Preliminary* (<https://web.archive.org/web/20120106013811/http://www.cambridgeesol.org/assets/pdf/exams/pet/pet-statement-results.pdf>) (PDF; 351 kB) Cambridge ESOL. Archiviert vom Original (<https://giftbot.toolforge.org/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.cambridgeesol.org%2Fassets%2Fpdf%2Fexams%2Fpet%2Fpet-statement-results.pdf>) am 6. Januar 2012. **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis. Abgerufen am 25. Januar 2012.
 33. *Understanding your Statement of Results – Cambridge English: First* (<https://web.archive.org/web/20120106024105/http://www.cambridgeesol.org/assets/pdf/exams/fce/fce-statement-results.pdf>) (PDF; 191 kB) Cambridge ESOL. Archiviert vom Original (<https://giftbot.toolforge.org/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.cambridgeesol.org%2Fassets%2Fpdf%2Fexams%2Ffce%2Ffce-statement-results.pdf>) am 6. Januar 2012. **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis. Abgerufen am 25. Januar 2012.
 34. *Cambridge English: Key (KET) – Results* (<http://www.cambridgeesol.org/exams/ket/index.html#tab6>). Cambridge ESOL. Abgerufen am 25. Januar 2012.
 35. *Cambridge English: Preliminary (PET) – Results* (<http://www.cambridgeesol.org/exams/pet/index.html#tab6>). Cambridge ESOL. Abgerufen am 25. Januar 2012.
 36. *Understanding your Statement of Results – Cambridge English: Proficiency* (<https://web.archive.org/web/20120302180630/http://www.cambridgeesol.org/assets/pdf/exams/cpe/cpe-statement-results.pdf>) (PDF; 280 kB) Cambridge ESOL. Archiviert vom Original (<https://giftbot.toolforge.org/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.cambridgeesol.org%2Fassets%2Fpdf%2Fexams%2Fcpe%2Fcpe-statement-results.pdf>) am 2. März 2012. **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis. Abgerufen am 25. Januar 2012.
 37. *Cambridge English: First (FCE) – Results* (<http://www.cambridgeesol.org/exams/fce/index.html#tab6>). Cambridge ESOL. Abgerufen am 25. Januar 2012.
 38. *Cambridge English: Proficiency (CPE) – Results* (<http://www.cambridgeesol.org/exams/cpe/index.html#tab6>). Cambridge ESOL. Abgerufen am 25. Januar 2012.
 39. *Cambridge English: Advanced (CAE) – Test results* (<https://web.archive.org/web/20120601050412/http://cambridge-english-advanced.cambridgeesol.org/exam-overview/test-results>). Cambridge ESOL. Archiviert vom Original (<https://giftbot.toolforge.org/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fcambridge-english-advanced.cambridgeesol.org%2Fexam-overview%2Ftest-results>) am 1. Juni 2012. **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis. Abgerufen am 25. Januar 2012.
 40. *Cambridge English: Business Higher* (<http://www.cambridgeenglish.org/exams-and-qualifications/business-certificates/business-higher>). Cambridge ESOL. Abgerufen am 13. Mai 2014.
 41. *The College Board*. (<https://www.collegeboard.org/>) In: *collegeboard.org*. Abgerufen am 28. Oktober 2017 (englisch).
 42. *English Language Test – Equivalents*. (https://www.h-brs.de/files/spz/fb01_rhb_language_test_equivalents.pdf) Sprachzentrum der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, 13. November 2013, abgerufen am 24. Oktober 2017 (englisch).
 43. *Common European Framework* (http://ielts.org/researchers/common_european_framework.aspx). IELTS. Abgerufen am 4. Januar 2013.
 44. *ISE* (<http://www.trinitycollege.co.uk/ISE>). Trinity College London. Abgerufen am 20. Januar 2013.
 45. *GESE* (<http://www.trinitycollege.co.uk/GESE>). Trinity College London. Abgerufen am 20. Januar 2013.
 46. *SEW* (<http://www.trinitycollege.co.uk/SEW>). Trinity College London. Abgerufen am 20. Januar 2013.
 47. *Mapping the TOEIC and TOEIC Bridge Tests on the Common European Framework of Reference for Languages* (https://www.webcitation.org/6lJcOmQw4?url=http://www.ets.org/Media/Campaign/5394/rsc/pdf/5684_CEF%20Flyer_HR.pdf) (PDF; 371 kB) ETS. Archiviert vom Original (https://giftbot.toolforge.org/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.ets.org%2FMedia%2FCampaign%2F5394%2Frsc%2Fpdf%2F5684_CEF%2520Flyer_HR.pdf) am 23. Juli 2013. **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis. Abgerufen am 4. August 2015.
 48. *TOEFL: For Academic Institutions: Compare Scores* (<https://www.ets.org/toefl/institutions/scores/compare/>). ETS. Abgerufen am 4. August 2015.
 49. *TOEFL* (http://www.ets.org/toefl_itp/research). ETS. Abgerufen am 20. Januar 2013.
 50. *toefl junior/scores research/standard/cefr* (http://www.ets.org/toefl_junior/scores_research/standard/cefr). ETS. Abgerufen am 20. Januar 2013.
 51. *TrackTest CEFR/GeR Englisch test mit Zertifikat* (<https://tracktest.eu/de/>). TrackTest (2019). Abgerufen am 6. September 2019.
 52. *Open University Language Modules* (<http://www3.open.ac.uk/study/undergraduate/course/192.htm>). The Open University (2011). Abgerufen am 23. November 2011.
 53. *Information for the Centre for the Greek Language and the certificate of attainment in Greek* (<http://www.greek-language.gr/greekLang/certification/index.html>). greek-language.gr. Abgerufen am 7. August 2012.
 54. *Relation between JFS-based evaluation and JLPT pass or fail determination* ([https://jfststandard.jp/pdf/jfs_jlpt_diagram2017\(english\).pdf](https://jfststandard.jp/pdf/jfs_jlpt_diagram2017(english).pdf)). The Japan Foundation. April 2017. Abgerufen am 5. Oktober 2019.
 55. *JF日本語教育スタンダードに基づいた評価と日本語能力試験の合否判定との関係 最終報告書* (https://jfststandard.jp/pdf/jfs_jlpt_report2017.pdf). The Japan Foundation. S. 8–9. April 2017. Abgerufen am 5. Oktober 2019.
 56. *Centro de Avaliação de Português Língua Estrangeira* (<http://cagle.letras.ulisboa.pt/>). Abgerufen am 4. September 2012.
 57. *TKRI Overview* (<https://web.archive.org/web/20121221020915/http://trki.org/tkri-overview.php>). Archiviert vom Original (<https://giftbot.toolforge.org/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Ftrki.org%2Ftkri-overview.php>) am 21. Dezember 2012. **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis. Abgerufen am 22. November 2012.
 58. *Descripción – Diplomas de Español Como Lengua Extranjera* (http://diplomas.cervantes.es/es/informacion/descripcion_dele.html). Instituto Cervantes. Abgerufen am 19. August 2011.
 59. *Czech Language Certificate Exam (CCE)* (<http://ujop.cuni.cz/cce/>). ujop.cuni.cz. Abgerufen am 29. Januar 2014.
 60. *Welsh for Adults* (<http://www.wjec.co.uk/qualifications/welsh-for-adults/>). www.wjec.co.uk. Abgerufen am 20. Januar 2013.
1. Da der JLPT zu zwei Dritteln aus Leseverständnis- und einem Drittel aus Hörverständnisaufgaben besteht (weder Sprechen noch Schreiben wird getestet), ist eine Eins-zu-eins-Zuordnung zwischen CEFR-Stufe und JLPT-Level nicht möglich. Besonders abhängig von der Tatsache, ob die Muttersprache von Prüfungsablegenden Kanji verwendet oder nicht, besteht ein großer Unterschied, auf welcher CEFR-Stufe welches JLPT-Level bestanden werden kann.

 Bitte den Hinweis zu Rechtsthemen beachten!

Diese Seite wurde zuletzt am 5. April 2020 um 16:49 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „[Creative Commons Attribution/Share Alike](#)“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den [Nutzungsbedingungen](#) und der [Datenschutzrichtlinie](#) einverstanden.
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.